

BGB AT

Fall: Auktion bei eBay

1. Wer von wem?

- K von V

2. Was? (Rechtsfolge)

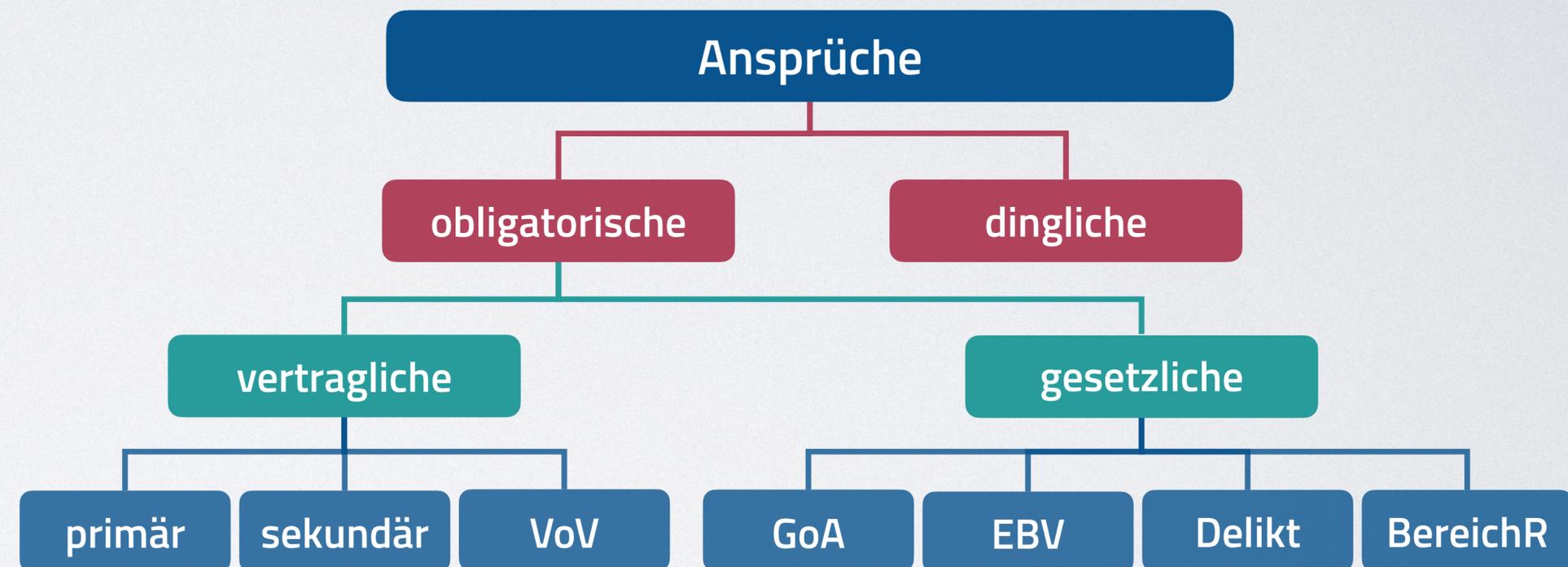
- Erfüllung eines Kaufvertrags
(= vertraglicher Primäranspruch)

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 433 I 1 BGB

4. Mögliche Einwendungen

- §§ 134, 138 I, 142 I, 762 BGB



Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

II. Ergebnis

K → V aus § 433 I 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Vertragsschluss durch Gebot und Zuschlag gem. § 156 BGB

(-), „Internetauktion“ ist keine Versteigerung i.S.v. § 156 BGB.

2. Vertragsschluss durch Angebot und Annahme gem. §§ 145 ff. BGB

a) Angebot des V durch Freischalten der Angebotsseite § 6 Ziff. 2 eBay-AGB bei Auslegung zu berücksichtigen?



Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

II. Ergebnis

K → V aus § 433 I 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Vertragsschluss durch Gebot und Zuschlag gem. § 156 BGB

(-), „Internetauktion“ ist keine Versteigerung i.S.v. § 156 BGB.

2. Vertragsschluss durch Angebot und Annahme gem. §§ 145 ff. BGB

a) Angebot des V durch Freischalten der Angebotsseite § 6 Ziff. 2 eBay-AGB bei Auslegung zu berücksichtigen?

(+), verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrags über den jeweiligen Artikel; dieses ist befristet und richtet sich an den Höchstbietenden.

b) Annahme durch K

(+), vgl. § 6 Ziff. 5 eBay-AGB.

Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

II. Ergebnis

3. Nichtigkeit des Kaufvertrages (rechtshindernde Einwendungen)

a) § 134 BGB i.V.m. § 34b GewO

1. Vorliegen eines Verbotsgesetzes

- **Gesetz:** jede Rechtsnorm, Art. 2 EGBGB.
- **Verbotsgesetz:** Einschränkung des rechtlichen Dürfens

2. Verstoß gegen das Verbotsgesetz

- i.d.R. reicht **Erfüllung des obj. TB.**
- **Verschulden** nur erforderlich, wenn **Verbotsgesetz dies vorsieht.**

3. Rechtsfolge

- Grundsatz: **Nichtigkeit** (rechtshindernde Einwendung),
- Ausnahme: „**wenn sich nicht aus dem Gesetz ein anderes ergibt.**“

Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

II. Ergebnis

3. Nichtigkeit des Kaufvertrages (rechtshindernde Einwendungen)

a) § 134 BGB i.V.m. § 34b GewO

(-), V verkauft jedoch keine fremden Sachen und ist auch kein Auktionsveranstalter.

b) § 138 I BGB

DEFINITION:

„Ein Rechtsgeschäft verstößt gegen die guten Sitten, wenn es gegen das Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden verstößt.“

1. Objektives Element

Rechtsgeschäft ist sittenwidrig, wenn es nach seinem aus der Zusammenfassung von Inhalt, Beweggrund und Zweck zu entnehmenden Gesamtcharakter mit den guten Sitten nicht zu vereinbaren ist.

2. Subjektives Element

Der Handelnde muss die Tatsachen kennen, aus denen sich die Sittenwidrigkeit ergibt.

3. Rechtsfolge

Nichtigkeit (rechtshindernde Einwendung).

Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

II. Ergebnis

3. Nichtigkeit des Kaufvertrages (rechtshindernde Einwendungen)

a) § 134 BGB i.V.m. § 34b GewO

(-), V verkauft jedoch keine fremden Sachen und ist auch kein Auktionsveranstalter.

b) § 138 I BGB

c) § 142 I BGB

1. Anwendbarkeit der §§ 119 ff. BGB

2. Anfechtungsgrund

- Anfechtung wegen Irrtums: §§ 119, 120 BGB
- Anfechtung wegen unzulässiger Willensbeeinflussung: § 123 BGB

3. Anfechtungserklärung, § 143 BGB

4. Anfechtungsfrist

- In den Fällen des §§ 119, 120 BGB: unverzüglich, § 121 I BGB.
- In den Fällen des § 123 BGB: Jahresfrist gemäß § 124 I, II BGB
- Absolute Ausschlussfrist: 10 Jahre ab Abgabe der WE, §§ 121 II, 124 III BGB

5. Kein Ausschluss der Anfechtung

Verzicht, Bestätigung (§ 144 BGB), Verwirkung, Treu und Glauben (§ 242 BGB)

Anspruch K → V aus § 433 I 1 BGB

I. Anspruch entstanden

1. Angebot des V

2. Annahme des K

3. Nichtigkeit, § 117 I BGB

4. Nichtigkeit, § 118 BGB

5. Nichtigkeit, § 134 BGB

6. Anfechtung, § 142 I BGB

II. Ergebnis

3. Nichtigkeit des Kaufvertrages (rechtshindernde Einwendungen)

a) § 134 BGB i.V.m. § 34b GewO

(-), V verkauft jedoch keine fremden Sachen und ist auch kein Auktionsveranstalter.

b) § 138 I BGB

c) § 142 I BGB

(-), kein kausaler Erklärungsirrtum gem. § 119 I Alt. 2 BGB bei Abgabe der WE.

4. Unverbindlichkeit gemäß § 762 BGB

(-), bei Internetauktion steht ernster wirtschaftlicher Zweck im Vordergrund.

III. **Ergebnis:** K → V aus § 433 I 1 BGB (-).